



Lilienberg Rezital

Mittwoch, 20. Oktober 2021, 18 Uhr

Tamar Midelashvili
Klavier



Programm

Franz Liszt (1811–1886)
Rhapsodie espagnole S 254 (1864/65)
Lento – Andante moderato
(Folies d'Espagne) – Allegro (Jota aragonesa)

Frédéric Chopin (1810–1849)
Nocturne in cis-Moll op. post. (1830)
Lento con gran espressione

Sergej Rachmaninow (1873–1943)
Sonate Nr. 2 in b-Moll op. 36
(Zweite Fassung von 1931)
Allegro agitato
Non allegro – Lento – Tempo I –
attacca subito:
L'istesso tempo – Allegro molto

Moderation: Eva Oertle Zippelius

19.30 h Apéro riche mit der Künstlerin

COVID-19: Es gelten die an diesem Tag
aktuellen Bestimmungen des Bundes

Die drei Titanen

Franz Liszt, Frédéric Chopin, Sergej Rachmaninow – alle drei zählten am Klavier zu den grossen Virtuosen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, und alle drei haben sich mit bedeutenden Werken, vornehmlich für ihr Instrument, in die Musikgeschichte eingeschrieben. Davon soll am heutigen Abend die Rede sein – an einem Rezi-tal, das ein Feuerwerk an kompositorischer Imagination und an interpretatorischer Kompetenz bietet. Zu seiner «Rhapsodie espagnole» liess sich Liszt 1845 auf einer Tournee durch Spanien und Portugal inspirieren. Das Stück, eine freie Fantasie, hebt mit einer grossen Kadenz an und führt zu einer Reihe wilder Variationen. Ganz anders Chopins Nocturne in cis-Moll, ein Stück genuin romantischer Musik, leise und melancholisch, verinnerlicht und versunken. Erneut in den Virtuosenhimmel steigt Rachmaninows Klaviersonate Nr. 2, ein weit ausgreifendes, zugleich aber straff zusammengehaltenes Werk, das als einsätzig erscheint, jedoch klar in einzelne Teile gegliedert ist. Das Stück blendet mit wogenden Verläufen und brillant aufrauschendem Klang – das Klavier wird hier geradewegs zum Orchester.

Tamar Midelashvili

Früh schon, nämlich im Alter von sechs Jahren, hat Tamar Midelashvili mit dem Klavierspiel angefangen. Die Grundausbildung erhielt die heute 28-jährige Pianistin bei Alexander Garber am Konservatorium ihrer Heimatstadt Tiflis in Georgien. Für das Aufbaustudium ging sie zu Hans-Jürg Strub an die Zürcher Hochschule der Künste, wo sie im Herbst 2020 mit einem glanzvollen Master als Solistin abgeschlossen hat. Wichtige Impulse empfing sie von Arie Vardi, Choong-Mo Kang, Elisso Virsaladze und Christian Zacharias. Sie erspielte sich Preise bei bedeutenden Wettbewerben – zum Beispiel 2010 den 1. Preis und den Sonderpreis beim Rachmaninow-Wettbewerb in Frankfurt am Main, 2012 den 2. Preis und den Pressepreis beim Klavierwettbewerb in Enschede oder 2017 den 2. Preis beim Wettbewerb Rosario Marciano in Wien. Zahlreich sind ihre Auftritte; eben erst erschien sie in der Genfer Victoria Hall als Solistin im zweiten Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow. Kammermusik liegt ihr ebenso – selbst in Schauspielproduktionen und Jazzbands tritt sie auf. Neben Klavier spielt Tamar Midelashvili auch Schlagzeug und Orgel.

Tickets: Nichtmitglieder und Gäste: CHF 60.– p.P. inkl. Apéro riche
Vergünstigung für Studierende und Auszubildende mit
gültigem Ausweis: CHF 20.–.

Anmeldung: www.lilienberg.ch

Ort: Lilienberg, Blauortstrasse 10, 8272 Ermatingen

Kontakt: Tel. 071 663 23 23, info@lilienberg.ch

Agenda: **16.11.2021:** Bolette Roed (Blockflöte), Malgorzata Sarbak (Cembalo)
22.03.2022: Zoltan Despond (Violoncello), Vesselin Stanev (Klavier)
14.06.2022: Claire Huangci (Klavier)